

Factsheet

Reinigung keramische Beläge

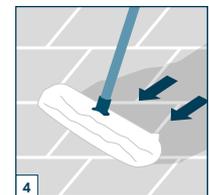
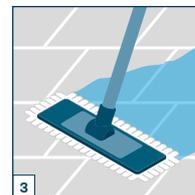
Keramische Beläge sind widerstandsfähig und pflegeleicht. Trotz diesen positiven Eigenschaften sollten einige Punkte beachtet werden:

REGELMÄSSIGE UNTERHALTSPFLEGE

Für die Unterhaltspflege wird zuerst der Boden mit einem Staubsauger von losen Teilen befreit. Grobe Verschmutzungen sollten vor der Reinigung entfernt werden, um das Verschmieren der Verunreinigung zu verhindern. Mit warmem Wasser und ein wenig Pflegereiniger (Verdünnung gemäss Herstellerangaben) wird der Boden nassfeucht aufgenommen und in einem zweiten Schritt trockengewischt.

Reinigungsmittel:

Bsp. Lithofin KF Pflegereiniger, HMK P315 Feinsteinzeug Pflegereiniger



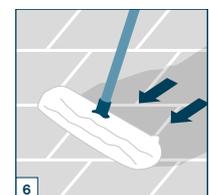
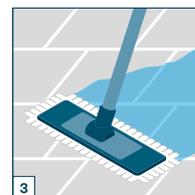
PERIODISCHE GRUNDREINIGUNG

Von Zeit zu Zeit ist es ratsam, den Belag mit einem Intensivreiniger aufzunehmen. Dabei wird der Boden nach dem Saugen mit warmem Wasser und einem Intensivreiniger nassfeucht aufgenommen. Danach wird der Boden mit einem Schrubber sauber geschrubbt und das verunreinigte Wasser mit dem Wischer aufgenommen oder abgesaugt. Der Boden sollte dabei nicht trocknen. Anschliessend wird der Boden nochmals mit frischem Wasser aufgenommen und getrocknet.

Reinigungsmittel:

Bsp. Lithofin KF Intensivreiniger, HMK R157 Fliesen Intensivreiniger

In Regionen mit stark kalkhaltigem Wasser ist es ratsam, gelegentlich eine Grundreinigung mit einem Sanitärreiniger vorzunehmen. Dabei ist es wichtig, den Belag nach dem Saugen im ersten Schritt ohne Reinigungsmittel nass aufzunehmen. Danach wird der Belag mit warmem Wasser und ein wenig Sanitärreiniger gereinigt und mit frischem Wasser im zweiten Schritt aufgenommen und getrocknet.



Vorsicht: Nur bei säurebeständigen Belägen!

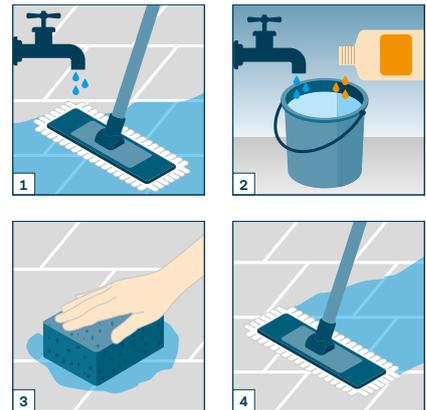
KALKENTFERNUNG

Die Flächen müssen vor dem Auftragen des Reinigungsmittels unbedingt vorgemischt werden. Kalkentfernende Reinigungsmittel sind säurehaltig und greifen die Zementfugen an. Trockene Zementfugen saugen Flüssigkeit sofort auf. Durch das Vornässen mit Wasser wird verhindert, dass sich die Fugen mit Säure vollsaugen und dabei Schaden nehmen. Nach dem Auftragen des Sanitärreinigers wird mit einem nicht scheuernden Padschwamm die Fläche gereinigt. Anschliessend wird der Belag mit frischem Wasser nachgewischt, bis kein Schaum mehr sichtbar ist.

Vorsicht: Nur bei säurebeständigen Belägen!

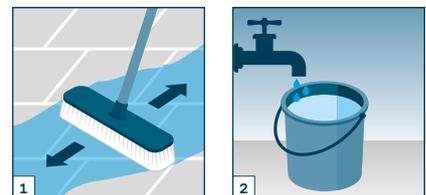
Reinigungsmittel:

Bsp. Lithofin KF Sanitärreiniger, HMK R159 Fliesen- und Sanitärreiniger



KERAMIK-AUSSENBELÄGE

Bei der Reinigung der Aussenflächen reicht in der Regel das Schrubben der Fläche mit warmem Wasser. Nach der Reinigung wird der Belag mit Wasser abgespritzt. Bei hartnäckigen Verunreinigungen können spezielle Aussenreiniger verwendet werden, die aktuellen Vorschriften für Chemikalien im Aussenbereich sind dabei einzuhalten. Die Verwendung von Hochdruckgeräten kann bei Fugen und gewissen Belägen Schäden verursachen.



BAUENDREINIGUNG

Durch das Verfugen der Beläge können von blossen Auge nicht sichtbare Schleier entstehen. Dieser Film kann nur durch stark säurehaltige Reinigungsmittel entfernt werden (Zementschleierentferner). Auch durch die starke Beanspruchung und Verschmutzung während der Bauphase können Schmutzablagerungen entstehen, welche die zukünftige Reinigung massiv erschweren (Intensivreiniger). Die Schleier sind bei glänzenden Materialien wesentlich besser ersichtlich. Da die Bauendreinigung gemäss SIA-Norm 118/248 als Grundleistung nicht inbegriffen ist und der Belag lediglich Besenrein übergeben werden muss, empfehlen wir, die Erstreinigung des Belages durch den Plattenleger oder ein Reinigungsinstitut durchzuführen.

IMPRÄGNIERUNG

Saugfähige Beläge können imprägniert werden. Dabei werden Poren der Materialien verengt und eine einfachere Pflege der Oberfläche erzielt. Eine allfällige Imprägnierung der Beläge sollte nur durch den Fachmann erfolgen.

SCHIMMEL, RUSS, SILIKONRESTE, EPOXYD RÜCKSTÄNDE, ETC.

Bei Verschmutzungen dieser Art, ist es ratsam, sich direkt in einer unserer Filialen individuell beraten zu lassen.

NATURSTEIN

Bei der grossen Vielfalt der heute angebotenen Materialien aus der ganzen Welt gilt es, schon bei der Auswahl die spätere Reinigung und Pflege zu berücksichtigen. Je nach Gesteinsart können Säuren oder starke Laugen Ihren Naturstein beschädigen.

Unser Sortiment umfasst spezifische Pflegemittel für Natursteine aller Art, sowohl im Innen- als auch im Aussenbereich. Unsere Spezialisten helfen Ihnen gerne bei der Auswahl des richtigen Produkts.

Reinigungs-ABC

Um Beläge korrekt und sauber Reinigen zu können, ist es von Vorteil, gewisse Grundkenntnisse über die Zusammensetzung von chemischen Produkten zu haben.

PH-WERT

Reinigungsmittel werden je nach Einsatzgebiet sauer oder alkalisch zusammengestellt. Dabei lösen alkalische Produkte Fett auf, haben aber auf Kalk sowie Zement wenig Einfluss. Materialien unter pH-Wert 7 sind sauer, jene über pH-Wert sind alkalisch.

	SÄURE						NEUTRAL	LAUGE							
	stark			schwach				schwach			stark				
pH-Wert	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Bsp.	konzentrierte Salzsäure		Orangensaft		Bier	Regen	reines Wasser				Seife	Ammoniakwasser		Bleiche	Natronlauge
	Batteriesäure		Speiseessig		Kaffee	Milch	Meerwasser					Kalk			Zement
			Cola	Wein	Shampoo	Mineralwasser					Backsoda	Beton			
			Zitronensaft	Jogurt							Darmsaft	Geschirr-Spülmittel			
			Magensäure												
Reinigungsmittel			Zementschleierentferner				Neutralreiniger				Unterhaltsreiniger				Intensivreiniger
			Sanitärreiniger						Handseife		Grundreiniger				Rohrfrei
			Entkalker		Badreiniger				Glasreiniger				Ofen-Kaminglasreiniger		
									Allzweckreiniger				Fensterputzmittel		
Anwendung			Zementschleier		Organische Stoffe				Grün Beläge		Filzstift		Russ		Öl
			Kalk		Versiegelungen						Graffiti		Selbstglanzfilme		Wachse
			Rost		Beschichtungen								eingebrannte Rückstände		Fett
			Urinstein												Schimmel
															Stockflecken

Abbildung 1: Skala der PH-Werte

Säuren

Mit Säuren werden Zementschleier sowie Kalkablagerungen auf Belägen entfernt. Bei der Anwendung ist Vorsicht geboten, da diese Produkte nicht nur gesundheitsgefährdend sind, sondern auch Materialien wie Natursteine und gewisse Metalle angreifen.

Zu den Säuren gehören u.A.:

Salz-, Zitronen-, Ameisen-, Essigsäure.

Laugen

Laugen haben einen pH-Wert von über 7. Je höher der pH-Wert, desto ätzender sind die Produkte. Organische Verschmutzungen wie Fette und Öle werden damit gelöst.

Zu den Laugen gehören u.A.:

Ammoniakwasser, Silikate, Natriumkarbonat (Soda).

Pflegekomponenten

Mit Zusatzmitteln wie Seifen, Polymeren oder Wachsen wird ein gewisser Glanz erzielt. Bei dichten Materialien wie Keramik, kann es dabei aber zu einer «Verfilmung» kommen, welche eine ungewollte Haftung von Schmutz bietet. Sichtbare Probleme sind meist: bleibende Abdrücke auf dem Belag, auch nach der Reinigung, matte Schatten im Gegenlicht bei Berührung mit Flüssigkeiten und allgemein glänzenderer Plattenbelag. Die Unterschiede werden besser ersichtlich, wenn eine Reserveplatte hinzugenommen wird. Diese unschöne Ablagerung muss mit einem geeigneten Produkt (alkalischer Grundreiniger) entfernt werden.

Scheuermittel

Die scheuernde Wirkung wird durch Zugabe von kleinen Körnchen (<0.05 mm) aus Quarz- oder Marmormehl sowie Tensiden erzielt. Durch den mechanischen Abrieb wird der Schmutz von der Oberfläche geschliffen. Es wird nur bei Materialien eingesetzt, bei welchen ein geringer Materialabrieb nicht schadet. Glänzende Oberflächen oder glasierte Materialien können dabei zerkratzt werden.

Organische Lösungsmittel

Um Kleberückstände, Filzstifte und alte Pflegemittel zu beseitigen, müssen weitere Stoffe zugesetzt werden. Zu den organischen Lösungsmitteln gehören u.A.: Alkohole, Kohlenwasserstoffe, aromatische Kohlenwasserstoffe.

Bleichmittel

Bleichmittel zerstören die Struktur von farbigen Flecken und lösen diese von den Materialien.

Zu den Bleichmitteln gehören u.A.: Natriumperborat, Natriumpercarbonat.

Enzym

Durch Zugabe von Enzymen werden Flecken aus Eiweiss, Stärke oder Fett in einzelne Bestandteile zerlegt und lassen sich sauber abwischen.

Mikrobiologische Stoffe

Gerüche entstehen oftmals durch die bakterielle Zersetzung von organischen Stoffen. Die Mikroorganismen entfernen diese organische Nahrungsgrundlage der Bakterien.

Konservierungsmittel

Um die Produkte länger haltbar zu machen, werden verschiedene Konservierungsmittel zugesetzt, welche das Ausbreiten von Mikroorganismen verhindern.

Duftstoffe

Durch die Zugabe von Duftstoffen riechen die Reinigungsmittel angenehmer.

TIPPS:

- Als Faustregel gilt, weniger ist mehr. Die Verwendung von zu viel Reinigungsmittel kann unnötige Schlieren oder Schäden verursachen sowie die Rutschsicherheit der Beläge beeinflussen.
- Das 4-Farben System hilft das Verteilen von Bakterien und Keimen zu minimieren, dabei gilt:
 - rote Putztücher und Schwämme für Toilette
 - gelbe für den Rest der Nasszellen
 - grüne für die Küche
 - blaue für die Wohn- und Schlafbereiche.
- Um Ansammlung von Schmutz in den Ecken zu verhindern, sollte zuerst unter den Möbeln, Ecken und Rändern und erst danach in Pendelbewegung zum Ausgang hin nassgewischt werden.

Wichtig: Diese Information kann und soll nur unverbindlich beraten. Die Verwendung eines Produkts ist auf die örtlichen Gegebenheiten und die zu behandelnden Oberflächen abzustimmen. Die Eignung des Produkts ist an einer Probefläche zu ermitteln.